

Klangvolles Sahnehäubchen auf dem Kuchen

Kulturkirche: Jazz-Café mit Trio „MMO“ lockt Besucher an

RODENBERG (jl). Einen traditionellen und dennoch ungewöhnlichen Gottesdienst hat die St.-Jacobi-Gemeinde erlebt: Im Rahmen der Kulturkirche – es war die erste Veranstaltung in diesem Jahr – begleitete das Jazz-Trio „MMO“ einige Choräle und spielte im Wechsel mit der Kirchenorgel. Das Motto: „Jazz meets Jesus“.

Was aber hat Jazz mit Jesus zu tun? „Wenn man sich die historische Figur von Jesus anschaut, ist da erstmal nichts zu finden“, sagte Pastor Ralf Janßen. Jazz ist eine Stilrichtung aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts – die Wurzeln aber lägen im Gospel und Spiritual.

Zu dem ungewöhnlichen Arrangement war es eher zufällig gekommen. In einer E-Mail hatte Dieter Meimbresse, Lauenauer Pastor im Ruhestand, mitgeteilt, dass die Combo seines Neffen noch einen Veranstaltungsort auf ihrem Rückweg von Minden nach Hamburg suche. „Da haben wir das Früchtchen auf dem Weg aufgesammelt“, erzählte Janßen. „Wir wollen zeigen, dass wir für kulturelle Strömungen aller Bereiche offen sind.“ Dabei sei es dem Pastor aber wichtig gewesen, dass sich die Musikgruppe in die für die Gemeinde gewohnte Ordnung einbaut und nicht anders herum.

Nach dem Gottesdienst ver-

stummtendie jazzigen Klänge von Béla Meinberg (Piano), Tilman Oberbeck (Jazzkontrabass) und Jan-Phillip Meyer (Schlagzeug) aber keineswegs. Bei Kaffee und Kuchen konnten die zahlreichen Besucher – mit fast 130 waren es deutlich mehr als sonst am Sonntagmorgen – im Rahmen eines anschließenden Jazz-Cafés dem Trio kurzweilig lauschen. Wie Pianist Meinberg in einer kurzen Vorstellungsrunde verriet, finden sich auf der ersten CD der Band nahezu „ungeschnittene und ganz handgemachte“ Stücke. Das liege an einer speziellen Aufnahmetechnik, die nachträgliches Bearbeiten nur sehr eingeschränkt ermögliche. Foto: jl



Kaffee, Kuchen und Jazz: Nach dem Gottesdienst sorgt das Trio „MMO“ für einen klangvollen Ausklang des Vormittags.